

# MULTILOKALE HAUSHALTE

Akteure im demographischen Wandel

Den demographischen Wandel prägen im Wesentlichen drei soziale Entwicklungen:

- Zu- und Abwanderungen von Menschen in/aus bestimmte/n Regionen
- sinkenden Geburtenzahlen
- ansteigenden Lebenserwartungen

Multilokale Arrangements beruhen meist auf der Entscheidung, nicht abzuwandern.

Diese Arrangements verbinden die Standortvorteile mehrerer Orte, zwischen denen große Entfernungen liegen. Transregionale und transnationale Dimensionen werden registriert. Über die Verbreitung des Phänomens gibt es noch keine verlässlichen Daten. Geschätzt werden reichlich 5% der Bevölkerung. Alters-, Geschlechter- und Berufsgruppen sind unterschiedlich einbezogen.

Mittels berufsbedingter Multilokalität werden die Erwerbsmöglichkeiten an einem und die wünschenswerten Lebenszusammenhänge und Bindungen an einem anderen Ort kombiniert.

Ein multilokaler Haushalt als Lebens- und Wirtschaftsgemeinschaft umfasst mehrere Orte und Wohnungen. Die Mobilien regeln ihre An- und Abwesenheiten in größeren Zeiteinheiten (z. B. wöchentlich, in verschiedenen Schicht-rhythmen usw.) und verfügen über einen Alltag an mehreren Orten. Sie entwickeln unterschiedliche Stile ihrer multilokalen Lebensführung.

Der soziale Sinn multilokaler Arrangements liegt in der Stabilisierung von Gemeinschaften, Familien und Haushalten an ihrem Lebensmittelpunkt.

Das andernorts erwirtschaftete Erwerbseinkommen kann am Lebensort der Gemeinschaft verwendet werden mit dem Effekt, Regionen zu stabilisieren.

Für die multilokalen Akteure bedeutet ihre Lebensorganisation Zumutung und Chance zugleich.

## Veröffentlichungen:

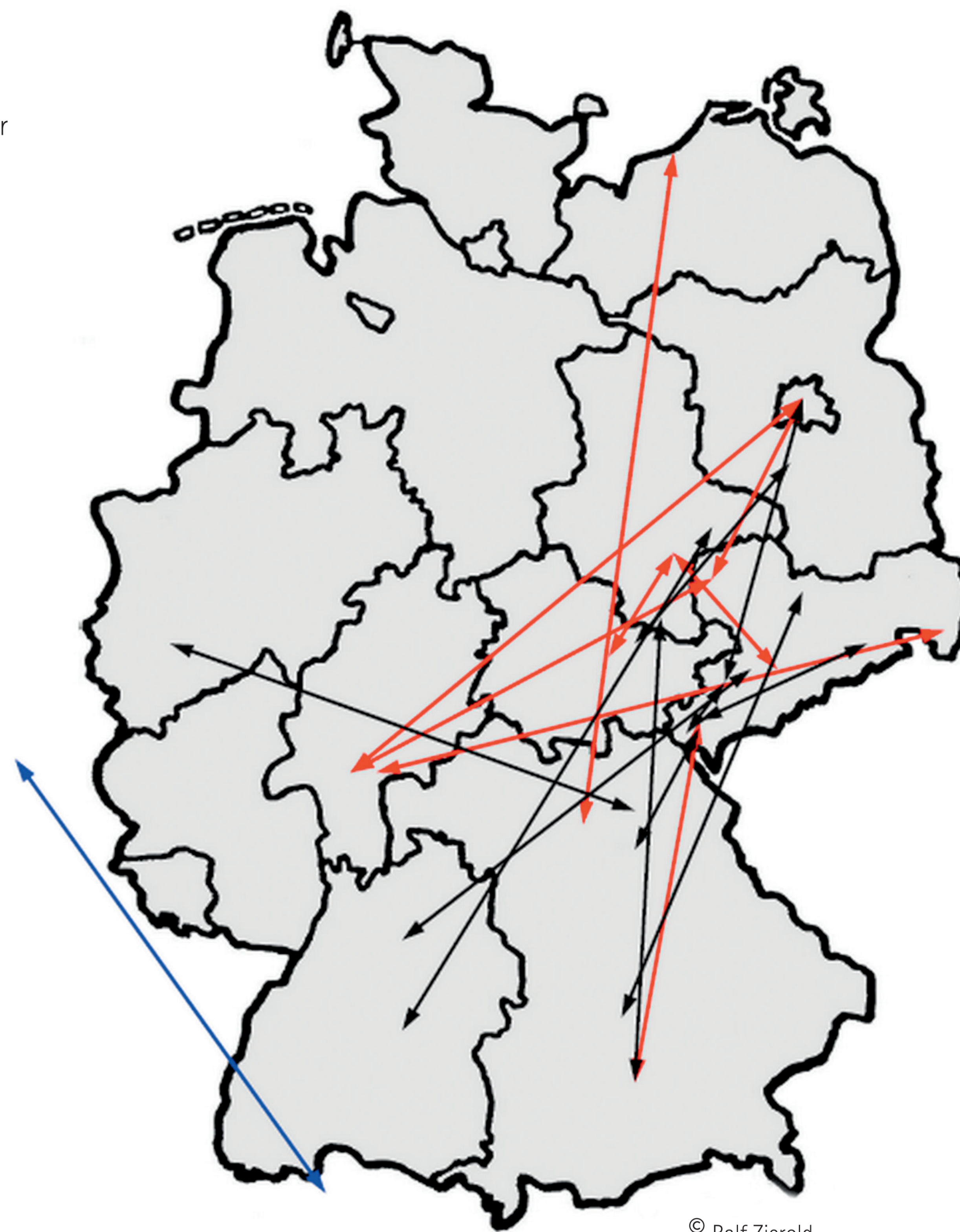
Weiske, Christine/Zierold, Diana & Petzold, Knut (2008): Multilokale Haushalte - mobile Gemeinschaften. Entwurf einer Typologie multilokaler Lebensführung. In: sozialersinn 9. Jhg. Heft 2/2008: 281-300.

Weiske, Christine/Petzold, Knut & Zierold, Diana (2009): Multilokale Haushaltstypen. Bericht aus dem DFG-Projekt „Neue Multilokale Haushaltstypen“ (2006-2008). In: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung. Bonn: Selbstverlag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR): 67-75.

## GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG DES SAMPLES

Durchschnittliche Fahrtdauer: 3,44h

- Bahn
- PKW
- Flieger



© Ralf Zierold

## Technische Universität Chemnitz

Institut für Soziologie  
Soziologie des Raumes

DFG Forschungsprojekt 2006-08: Neue multilokale Haushaltstypen

Anschlussprojekt in Vorbereitung im Rahmen des Netzwerkes Multilokalität mit Wissenschaftler\_innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Projektleitung: Prof. Dr. Christine Weiske

Projektmitarbeiter\_innen: Dipl.Soz. Knut Petzold, Dipl.Soz. Diana Zierold

